

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem war jeder glücklich, in Ruhe und Sicherheit zu sein.

Auf einer Treppe saß ein nicht mehr allzu junger Franzose. Seine abgemagerten Gesichtszüge zeigten Furcht. Auf der Flucht wurde eine Flüchtlingskolonne von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Sein Weib und sein Kind blieben am Straßenrand tot liegen...

Die Masse der Unglücklichen ruhte – wir aber wachten. Immer mehr und mehr Soldaten wurden von uns entwaffnet, und die Haufen von Gewehren, Revolvern und Munition waren bald mannshoch.

In den frühen Morgenstunden erreichte die Spitze eines polnischen Regiments unseren Grenzposten. Geordnet, viele mit zwei, drei Gewehren beladen, überschritten die Polen die Schweizer Grenze. Jeder nahm mit, was er fand, um dem Feinde sowenig als möglich Kriegsmaterial zurückzulassen. Nicht jeder gab gerne seine Waffe ab.

Artillerie, motorisierte Abteilungen und zuletzt lange Tankkolonnen rollten heran. Herrgott, wie dies alles aussah. Gerne gaben wir unsere Zigaretten her, welche wir von zu Hause erhalten hatten. Innerhalb weniger Tage hatten 28 000 alliierte Soldaten, darunter 16 000 Polen, an verschiedenen Orten die Grenze überschritten.

Die Kirchenglocken verkündeten die Mittagsstunde. Die Sonne hatte über das Wolkenmeer gesiegt und erwärmte mit ihren heißen Strahlen die Jura-Weiden. Neben unseren schön gepflegten Zuchtpferden weideten die abgemagerten Kriegsrösse. Wie manchen Sturm hatten sie wohl erlebt? Diese Ruhe sei ihnen gegönnt. Und es war, als würden auch unsere Pferde so denken. Gemütlich schauten sie ihren Kameraden zu, wie sie das gute Gras mit Begierde verschlangen. Wm. Ammann, S. Kp. II/3

(Aus «Damals im Aktivdienst» Fr. 19.50 Rascher Verlag Zürich.)

DU hast das Wort

Militärische oder geistige Landesverteidigung?

(Siehe Nr. 14/65)

An Pinguin,

Wir sind mit Ihnen einverstanden, wenn Sie der Meinung sind, daß wir nach wie vor eine starke Armee benötigen und darum auch die notwendigen finanziellen Opfer auf uns zu nehmen haben. Ebenso einverstanden sind wir mit Ihnen, wenn Sie für die Intensivierung der geistigen Landesverteidigung eintreten. Es ist sicher so, daß die geistige Landesverteidigung immer mehr an Bedeutung gewinnt, daß aber diese zunehmende Bedeutung noch nicht überall gleich erkannt wird. Immerhin geschieht schon recht viel, allerdings mehr im stillen als in der Öffentlichkeit und zwar sicher mit Recht.

Wir wären gerne eingehender auf dieses wichtige Thema eingegangen, wenn nicht ausgerechnet die letzte Sondernummer darüber gehandelt hätte. So empfehlen wir Ihnen denn ganz besonders die Nummer 15 des «Schweizer Soldaten» vom 15. April 1965. Fa.

Die Armee stellt so recht die nationale Einheit dar, das bindende Element in der Theorie wie in der Wirklichkeit.

General Guisan

Literatur

Oskar Munzel

Die deutschen gepanzerten Truppen bis 1945

Maximilian-Verlag, Herford und Bonn 1965

Diese erste umfassende Gesamtdarstellung der deutschen Panzertruppen bis zum Kriegsende hat einen besonders kompetenten Fachmann zum Verfasser: Generalmajor a. D. Oskar Munzel, Panzeroffizier seit den frühen Anfängen dieser Truppe und während des ganzen Krieges, Redaktor der Zeitschrift «Kampftruppen», erster Kommandant der Panzertruppenschule der deutschen Bundeswehr und bis vor kurzem Inspektor der «Kampftruppen». Auf Grund seiner vielseitigen persönlichen Kenntnisse der Verhältnisse schildert Munzel in instruktiver und lebendiger Weise die technische, organisatorische und taktische Entwicklung «seiner» Waffe aus ersten, noch tastenden Anfängen im Weltkrieg 1914/18 bis zum schlachtentscheidenden Kampfmittel des Zweiten Weltkrieges. Der dem Schöpfer der modernen deutschen Panzerwaffe, Generaloberst Guderian, menschlich und fachlich verpflichtete Autor zeichnet nicht nur die einzelnen Geschehnisse, sondern erläutert mit Autorität auch ihre Hintergründe. Der besondere Wert des Buches dürfte in der Darstellung des Zusammenwirkens gepanzerter und teilgepanzelter Verbände mit andern Truppen, insbesondere mit der Infanterie, liegen. Dabei werden die verschiedenen taktischen Einsatzformen auf dem Gefechtsfeld wie auch die entscheidenden Ausbildungsprobleme eingehend beschrieben; die große praktische Erfahrung Munzels wird hier immer wieder deutlich. Das systematisch sauber gegliederte Buch enthält gute Bilder und vermittelt in einem umfangreichen Anhang wertvolle technische Unterlagen, insbesondere Erfahrungsberichte über Einsatz und Führung der verschiedenen Untergattungen der Panzertruppen im Krieg sowie lesenswerte Anleitungen und Inspektionsberichte. Das Buch Munzels ist zu den Standardwerken über die Panzertruppen zu zählen. Kurz

★

General S.L.A. Marshall

Der Koreakrieg

128 Seiten. Mit 56 Abbildungen und 8 Kartenskizzen. Leinen Fr. 17.50.

Verlag Huber & Co., Frauenfeld

Die im Verlag Huber erschienenen Werke des amerikanischen Generals Marshall haben zu Recht einen erstaunlich breiten Leserkreis gefunden, und auch das neueste Buch wird, wir zweifeln nicht daran, keine Ausnahme machen. Kurz, prägnant und für jedermann leicht verständlich, zeichnet der Verfasser den Ablauf des Kriegsgeschehens, wobei er stets darauf Bedacht nimmt, auch die oft wichtigen, ja entscheidenden Nebenerscheinungen zu beleuchten. So bietet das Werk dem Leser einmal mehr eine Fülle nützlicher Lehren und Erfahrungen, von denen Offiziere und Unteroffiziere gleichermaßen profitieren können. V.

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Taschenbuch für den Pionierdienst

Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Darmstadt

Das «Taschenbuch für den Pionierdienst» ist von erfahrenen Truppenoffizieren in der jetzt vorliegenden 2. Folge auf Grund zahlreicher Anregungen aus der Truppe und neuer Vorschriften in wesentlichen Teilen vollständig überarbeitet und erweitert worden. Damit ist die Gewähr gegeben, daß es, wie bisher, die zuverlässige Unterlage und der ständig bereite Helfer für den täglichen Dienst sein wird. Der auf das Wesentliche konzentrierte Text wird durch zahlreiche Tabellen, Diagramme, Material- und Leistungsübersichten sowie instruktive Abbildungen ergänzt. Das handliche Format und der strapazierfähige Kunststoffeinfband erlauben es, das praktische Taschenbuch ständig bei sich zu tragen.

Das «Taschenbuch für den Pionierdienst» kann auch dem Ausländer, vor allem aber den «Genisten», sehr empfohlen werden. Adj. Uof. B.

Termine

Juni

12./13. Bern:
6. Schweiz. Zweitage-Marsch des UOV der Stadt Bern

17.–20. Thun:

Schweizerische Unteroffizierstage

19. Thun:
XX. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV

Juli

2.–4. Biel:
VII. 100-km-Lauf

2. bis 6. Bern-Ostermündigen
UOV-Standschießen

9. Schaffhausen:
Militärwettkampf Schaffhausen
Kantonal-Schützenfest

11./12. Sempacher Schlachtfeld:
Sempacherschießen des Luz.
Kant. UOV

August

29. Ebikon LU
8. Habsburger Patrouillenlauf

Sept.

11./12. Zürich
1. Zürcher Distanz-Nachtmarsch des UOV Zürich

